

Heritage

[Erbe]

Von Luiako

Kapitel 7: Kapitel 7

„Wo ... hnnn ... bin ich ...?“ Ich wusste nur noch das ich einen Schlag gespürt hatte, der mich außer Gefecht gesetzt hatte. Mit meinen Händen fühlte ich nach meinen Kopf der sich so schwer wie Blei anfühlte.

Setzte mich auf, bemerkte eine Fußfessel. Hörte lachen, sah auf und wusste Augenblicklich wieder was passiert war.

„Was soll das? Wo ist mein Sohn?“ Knurrte ich.

„Endlich? Er wacht auf. Das wurde auch mal Zeit!“ Grinste Broly, kam auf mich zu, packte meinen Gi und drückte mich an die Wand. *Was soll das? Wieso tut er das?* Gern hätte ich ihn gefragt. Jedoch kam ich dazu nicht. Er schlug auf mich ein, mir blieb regelrecht die Luft weg. Ich krümmte mich zusammen, als er mich los gelassen hatte.

„Hahhh ... hahhh ... warum ... tust du das ...?“ Keuchte ich und versuchte wieder auf die Beine zu kommen. Doch Broly ließ mich nicht. Er schlug wieder auf mich ein, trat nach mir und ich hörte schon, wie eine Rippe brach.

Gepeinigt schrie ich auf, fragte mich noch einmal warum er das tat. Da hatte er auch schon von mir abgelassen.

„Das ist erst der Anfang. Ich bin noch lange nicht mit dir Fertig. Und keiner wird dich hier hören. Keiner. Du wirst schreien, dass Verspreche ich dir.“ Damit drehte er sich um, ging raus, schloss die Tür wieder.

W-Was? Was soll das heißen? Was hat er vor? Und verdammt nochmal, warum bin ich so schwach und kann mich nicht wehren? Wo ist mein Sohn? Und wo zum Teufel, bin ich hier?

„Ich will meinen Sohn? Verdammt noch mal. Gibt mir meinen Sohn!“

Ich war echt verloren. Immer musste ich betteln und flehen. Das würde ich nicht mehr lange ertragen. Ich wollte doch nur meinen Sohn. Verstand das keiner. Ermattet sank ich zusammen. Mir taten meinen Rippen, mein Gesicht, einfach alles weh. Meinen Blick ließ ich hinab zu der Fußfessel schweifen.

Verdammt! Ki-Kuffs! Das würde auch erklären, warum ich so schwach war. Aber warum tat er das? Ich wurde daraus auch nicht schlau. Versuchte mich auch etwas zu erholen, schloss deshalb meine Augen und schlief prompt ein.

„Ich kann Kakarotts Aura mit dem Scouter nicht mehr ausmachen. Da muss was passiert sein?“ Sagte Vegeta und begann zu knurren.

„Verdammt! Ich wusste das geht schief. Aber nein! Er sollte ja alleine da auftauchen. Es

war bestimmt eine Falle?“ Seine Wut stieg an, er konnte sich kaum noch zügeln.
 „Die sind so was von Tod, alle beide. Erst mein Sohn und jetzt er? Wie weit wollen die es noch treiben ...“ Seine Aura stieg an. Vegeta war so wütend wie lange nicht mehr.
 Kanju besaß zwar nicht die Stärke von mir, oder Vegeta, aber er legte Freundschaftlich eine Hand auf seine Schulter.
 „Bitte, beruhigt euch. Kakarott bringt es doch nichts, wenn ihr jetzt unüberlegt Handelt. Ebenso wenig euren Sohn. Also denkt nach? Was können wir tun?“
 Kanju wusste wenn, Vegeta explodierte, würde der Planet noch drauf gehen. Genau das war wohl auch der Grund, warum Vegeta mich so zurück gehalten hatte.
 Vegeta knurrte auf, ließ dann aber langsam seine Aura sacken und schloss seine Augen.
 „Du hast wahrscheinlich recht.“ Er seufzte, war aber noch immer wütend. Überlegte aber etwas. Etwas was klappen musste, auch wenn Vegeta mich nicht mit dem Scouter ausmachen konnte.
 „Ich glaube ich wüsste etwas. Nur ob es klappt, da ich noch nicht einmal mit dem Scouter Kakarotts Aura ausmachen kann. Aber ich werde es versuchen.“
 Kanju lächelte. Ja so wollte er meinen Vegeta sehen. Stark, mit einem Verstand, der alles möglich machte. Er verbeugte sich, leicht. Ehe er darauf wartete, was Vegeta vorhatte. Jedoch wollte er schon solange etwas los werden. Und er tat es dann auch schließlich.
 „Ich werde euch, genauso wie Kakarott, bis in der Tod folgen. Das bin ich euch beiden einfach Schuldig. Ihr habt mir wie oft schon den Arsch gerettet. Insbesondere Kakarott!“
 Ja er liebte mich bis heute, doch er wollte nur das ich glücklich war, mehr war ihm nicht mehr wichtig.
 „Ich weiß. Erhebe dich Kanju. Nenn mich einfach Vegeta. Wie lange kennen wir uns jetzt schon. Und komm, wir beide holen Kakarott und meinen Sohn jetzt zurück.“ Damit machte Vegeta kehrt und verließ den Saal, hatte einen verblüfften Kanju einfach stehen gelassen, der sich aber schnell fasste und Vegeta hinterher lief ...

Ich erwachte langsam als ich ein Baby weinen wahrnahm. Wusste sofort das es mein Kind war. Augenblicklich war ich wieder wach. Setzte mich auf. Hoffte ich würde ihn sehen können. Hielt mir denn Arm vor Augen, als das Licht plötzlich angeschaltete wurde, Madena sehend mit meinen kleinen auf dem Arm, in der Tür stehend.
 Der kleine hörte Augenblicklich auf zu weinen, als er mich sah, worauf ich nur meinen Arm nach ihm ausstrecken konnte.
 „Bitte ...?“ Sie würde ihn mir wieder entreißen das wusste ich. Aber ich wollte meinen Sohn einfach haben. Wissen, dass ihm nichts passiert war. Auch wusste ich nicht, ob sie ihn mir überhaupt geben würde.
 Madena sah mich jedoch nur grinsend an. Wusste wie ich mich fühlen musste, drehte sich um, verschwand mit dem kleinen wieder. Ich schrie auf. Ich schrie einfach auf.
„Gibt mir meinen Sohn!“ Ich war verzweifelt. Legte mir eine Hand auf mein Herz und begann zu weinen, senkte meinen Kopf. *Wenigstens lebt er.* Es war nur ein kleiner Trost. Ein winzig kleiner, wenn ich es mal so sah.
 Doch noch immer konnte ich meinen Sohn weinen hören, hörte jedoch dann, plötzlich Madena und sogar Broly fluchen.
 Ich wusste nicht was da los war, aber es musste irgendetwas passiert sein. Rappelte mich etwas auf, hielt mich an der Wand fest, da ich noch sehr wackelig auf den Beinen war. Sah eine Bewegung aus den Augenwinkeln, konnte nicht so schnell reagieren, da fand ich mich liegend auf dem Boden wieder und etwas war in meinen Armen.
 Erst als ich genau hinsah, erkannte ich auch, wer in meinen Armen lag. *Huch mein Baby, aber wie?*

„Mein kleiner, mein kleiner Vegeta. Ich hab dich so vermisst ...“ Ich begann zu weinen. Schloss den kleinen in meine Arme und weinte so sehr, dass ich schon Probleme hatte, überhaupt damit aufzuhören.

Leicht vernahm ich eine Bewegung an meiner Wange, spürte die kleine Hand meines Sohnes, sah den kleinen an. Ich spürte sein Ki und wie er gluckste. Spürte seinen kleinen Schweif, der sich um mein Gelenk legte.

„Ga ... ga ... ga ...“ Der kleine wollte mir wohl etwas zeigen.

Ich folgte der kleinen Hand meines Sohnes, fing an zu lächeln.

„Du bist ein kleines Genie. Nur leider wird Biba nicht mit können.“ Zeigte meinen kleinen was ich meinte, wobei er mich traurig ansah.

„Hör mir zu, du wirst nun daraus gehen, zu Papa fliegen. Ich will dich in Sicherheit wissen. Hast du verstanden?“ Ob er alle meine Wörter verstand wusste ich nicht, aber einen Versuch war es wert.

Meine Fußfessel ließ nicht viel zu, aber ich schaffte es meinen Sohn durch das Fenster zu schieben, dieses zu schließen, ehe ich mich sacken ließ und zu weinen begann ...

*Mein kleiner verhielt sich still. Robbte sich bis er instinktiv sicher sein konnte, sicher zu sein, vor, ehe er instinktiv anfang zu schweben. Versuchte einen Weg zu finden, wieder nachhause zu schweben. Nutzte seine Nase dazu, dahin zu schweben wo ein Vertrauter Geruch war, denn er kannte. Der ihm so vertraut war. Nämlich zu seinem **Papa!** Doch leider war sein Vater sehr, sehr weit weg. Da klein Geta sich noch viele Kilometer weg befand. Doch der kleine wollte nicht aufgeben, dass lag ihm nicht. Egal wie erschöpft er sein würde, er würde weiter schweben um ans Ziel zu kommen.*

„Halt!“ Sagte Vegeta, befahl Kanju anzuhalten. Etwas sagte ihm, dass hier etwas anders war. Etwas nicht stimmte. Er schaute auf seinem Scouter nach, fand eine Aura die ziemlich hoch aber konstant war. Blieb dennoch skeptisch,

„Wir warten hier. Ich möchte sehen, was sich hierher bewegt.“ Beide verhielten sich ruhig, bis die Aura die sie laut Scouter empfingen, so nahe wie möglich bei ihnen war.

Der kleine konnte nicht mehr, konnte nicht mehr schweben, er war zu schwach. Es war zu Kraft aufwendig gewesen. Weswegen er einfach absegelte, mit einen Plumps einfach liegen blieb. Doch er spürte, das sein Papa wohl ganz in der Nähe war. Rührte sich daher nicht. Wartete, leise wimmernd. Kaum noch bei Kräften.

„Na nu? Aber das ist doch ...“ Sprach Vegeta, als er seinen Sohn keuchend, wimmernd und kaum noch bei Kräften, hochhob. Der kleine konnte nur glucksen und streckte die kleinen Patschehändchen nach seinem Papa aus, obwohl er kaum in der Lage dazu war.

„Wie kommst du denn hierher? Wer hat dir geholfen? Biba?“ Der kleine versuchte eine Antwort zu finden. Quiekte auf, was so viel wie ja heißen sollte.

„Verdammt dieser Idiot, ich habe ihm doch gesagt er soll auf sich aufpassen.“ Knurrte Vegeta, verschreckte so den kleinen der zu weinen begann.

„Shhh ... ist ja gut. Komm wir bringen dich erst mal nachhause.“ Das Wort nachhause hatte der kleine wohl verstanden. Klammerte sich Kraftlos an seinem Papa fest. Danach hob Vegeta zusammen mit Kanju ab, beide kehrten um, flogen zum Schloss. Den Vegeta wollte seinen kleinen in Sicherheit wissen.

Ich sah auf, als ich eine Bewegung wahr nahm. Jedoch blieb ich sitzen, hoffte mein Sohn hatte es geschafft, würde in Sicherheit sein. Was mit mir war, war vorerst egal,

wichtig war mir nur mein Sohn gewesen. Aber ich würde beide trotzdem Töten dafür das sie meinen Sohn entführt hatten, mich hier gefangen hielten, schlugen. Oder was sie mir noch antun würden.

Leise bleckte ich meine Zähne und knurrte auf. Hatte mich innerlich schon geschützt, da ich spüren konnte, Broly würde mich wieder Schlagen.

Leider wusste ich noch nicht, was noch auf mich zukommen würde.

Das wusste einzig und alleine Broly, dem es wohl Spaß zu machen schien. Oder was weiß ich. Vielleicht erregte es ihn ja? Konnte ja sein. So kranke Schweine gab es nun mal. Broly jedoch kam nur auf mich zu, irgendetwas in der Hand haltend, von dem ich nicht sehen konnte was es war.

Packte mich an meinem Gi, drückte mich mit einer Wucht an die Wand. Legte seine andere Hand um meinen Hals, legte mir eine weitere Fessel an, die mir Augenblicklich noch einmal mehr meine Energie entzog, bückte sich, löste die Fußfessel, zog an der Kette, so dass ich den Halt verlor. Er schleifte mich einfach hinter sich her.

Wo bringt der mich hin? Ich hatte keine Ahnung. Leider ahnte ich, dass ich es noch früh genug erfahren würde. Aber ich versuchte mich zu wehren, zog aber vergebens an der Fessel.

Broly zog mich eisern einfach weiter ...

Vegeta war es egal, er flog einfach durch das offene Fenster, obwohl er auch gleich durch die Haupttür hätte gehen können. Doch da er aber seinen kleinen Sohn in Sicherheit wissen wollte, war ihm diese Option lieber gewesen.

„So. Jetzt bist du erst einmal in Sicherheit. Und deinen Biba, holen wir auch noch zurück.“ Sagte er und der kleine sah, dass erste mal auf. Als er die Worte seines Vaters vernehmen konnte.

Doch er hatte auch Angst, zu sehr hatte das was Madena und Broly dem kleinen angetan hatte, mitgenommen.

„Wo ist Kakarott? Und oh ... aber das ist ja ...“ Mein Vater so wie sein Vater waren zu Vegeta gegangen. Sahen den kleinen nun zum ersten mal. Sahen wie er aussah. Sahen das ich nicht gelogen hatte. Selbst meine Mutter war dazu gekommen. Sie allerdings begann zu weinen, als sie ihren Enkel sah.

Vegeta sagte jedoch kein Wort. Er war froh das klein Vegeta wieder da war. Konnte so wenigstens etwas aufatmen. Sah auf, gab dem kleinen noch einen Kuss, ehe er das wohl beste für den kleinen tat, ihn meiner Mutter in die Hand zu drücken.

„Pass mir gut auf ihn auf ...“ Er knurrte das eher. Doch meine Mutter nickte nur hastig. Nahm den kleinen richtig in ihre Arme.

„Na komm mein kleiner, wir gehen dich mal sauber machen. Bis dein Papa und dein Biba wieder da sind ...“ Sie lächelte, drehte sich um und verließ den Saal.

„Vegeta? Wir sollten Kakarott suchen. Wir mussten richtig gewesen sein, wenn der kleine aus der Richtung gekommen war?“ Sprach Kanju, der sich die ganze Zeit im Hintergrund aufgehalten hatte, nun zu Vegeta.

„Na dann komm. Lass uns keine Zeit verlieren.“ Und beide verschwanden wieder durch das Fenster, wo sie auch hergekommen waren.

Broly hatte mich in irgendein Zimmer geschleift, wo ich nicht viel sehen konnte. Da ich auch durch diesen Ring an der eine Kette um meinen Hals befestigt, gefesselt und an der Wand gekettet war. Machte es für mich schwer, zu spüren, oder zu merken wo ich war. Ich konnte meine Umgebung nicht einordnen. Jedoch war ich nicht alleine, dass

spürte ich einfach. Ganz schwach zwar, aber ich war nicht alleine. Auch war der Raum abgedunkelt, wohl mit Absicht. Warum das allerdings so war, konnte ich nicht einordnen.

Das Licht jedoch ging auf einmal an, so das mir nichts anderes übrig blieb, als kurzzeitig meine Augen, mit meinen Armen zu schützen.

Jedem würde es wohl am Anfang weh tun, wenn man an die Dunkelheit gewöhnt war. Nachdem ich mich an das Licht gewöhnt hatte, sah ich wie Broly und hinter ihm Madena, in der Tür standen.

Leider gefiel es mir ganz und gar nicht, wie sie mich ansahen.

„Wo ist der kleine?“ Knurrte mich Madena an. Doch ich antwortete nicht darauf. Er war in Sicherheit, was mir reichte. Madena jedoch passte es nicht, sie kam auf mich zu, zerrte mich hoch, drückte mich an die Wand.

„Ich frage nicht noch einmal, wo ist der kleine?“ Ich grinste nur. Ihr würde ich es nicht sagen. Er war mein Sohn, nicht ihrer.

Ich merkte aber das es ihr nicht passte. Spürte ihre Faust die mich im Gesicht traf. Sie war allerdings nicht so stark wie Broly, weswegen es bei ihr, nicht ganz so weh tat. Was sie auch schnell merkte. Begann umzudenken. Grinste plötzlich nur und trat von mir zurück.

„Broly er gehört dir? Mach was du willst mit ihm. Vielleicht kannst du ja seine Zunge lockern. So das ich meinen Sohn wieder bekomme.“ ...